

Pressemitteilung Nr. 250

13. Oktober 2021

Die Finalisten für den elften *Günter Rohrbach Filmpreis* 2021 sind ausgewählt

Neunkirchen, 13.10.2021 – Nach Bekanntgabe der Shortlist mit acht Filmen aus 54 Einsendungen durch die Vorjury hat die Jury unter Vorsitz des vielfach ausgezeichneten Schauspielers und amtierenden Präsidenten der Deutschen Filmakademie, Ulrich Matthes, die vier Finalistenfilme ausgewählt, die in diesem Jahr um den elften *Günter Rohrbach Filmpreis* konkurrieren.

Die Filme „**Fabian oder Der Gang vor die Hunde**“ von Dominik Graf, „**Fuchs im Bau**“ von Arman T. Riahi, „**Ich bin dein Mensch**“ von Maria Schrader und „**Je suis Karl**“ von Christian Schwochow stehen im Finale der mit 10.000 Euro dotierten Auszeichnung.

Neben dem Preis für den besten Film, der mit 10.000 Euro dotiert ist, werden vier weitere Preise vergeben: Der Preis für den besten Darsteller / die beste Darstellerin in Höhe von 5.000 Euro und drei Sonderpreise in Höhe von 2.500 Euro, 3.500 Euro und 5.000 Euro.

Weiterführende **Informationen zu den Finalistenfilmen 2021** finden Sie unter:

<https://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de/index.php?id=finalisten>

Finalistenwoche und Preisverleihung:

Da die feierliche Preisverleihung des zehnten *Günter Rohrbach Filmpreises* im vergangenen Jahr Corona bedingt abgesagt werden musste, ist die diesjährige Gala **am 5. November 2021** in der Neuen Gebläsehalle in Neunkirchen als **gemeinsames Fest für den zehnten und elften *Günter Rohrbach Filmpreis*** geplant. Aufgrund der herrschenden Pandemie behalten sich die Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung gemeinsam mit der Kreisstadt Neunkirchen vor, kurzfristig auf die aktuellen Entwicklungen zu reagieren. Dies kann ggf. auch Einfluss auf die Art und Weise der Preisverleihung haben.

Sowohl die vier Finalistenfilme des letzten Jahres (siehe Preisträgerfilme 2020 weiter unten) als auch die vier Finalistenfilme 2021 werden in der traditionellen **Finalistenwoche vom 1. bis 4. November** dem filminteressierten Publikum in der Stummschen Reithalle in Neunkirchen präsentiert.

Die Tickets kosten jeweils 5,50 Euro. Ein Sammelticket für jeweils vier Finalisten kann zum Preis von 20 Euro erworben werden. Die Karten sind unter 06821 / 202 111 oder -121 erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de/index.php?id=finalisten>

Den Auftakt der Finalistenwoche macht am **Sonntag, 31. Oktober um 18 Uhr** der „**Saarländische Filmemacher Abend**“, bei dem Kurzfilme von saarländischen Filmschaffenden gezeigt werden. Zu Beginn des Abends werden die drei Preisträger*innen des neuen **Drehbuchpreises** ausgezeichnet, der 2021 von der **Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Verband für Film- und Fernseh dramaturgie (VeDRA) und der Master School Drehbuch Berlin (MSD)** ins Leben gerufen wurde (Eintritt frei).

Filminteressierte haben die Möglichkeit, an der **Verleihung des Günter Rohrbach Filmpreises am Freitag, 5. November**, um 20 Uhr in der Neuen Gebläsehalle teilzunehmen. Eintrittskarten für die Gala können unter filmpreis@neunkirchen.de oder 06821 / 202 111 vorreserviert werden.

Die Auswahl 2021:

54 Filme sind eingereicht worden. Diese hat die Vorjury* gesichtet und acht Filme ausgewählt. Die Jury um **den Vorsitzenden Ulrich Matthes** hat aus diesen acht Filmen die **vier Finalisten** festgelegt. Die Jury 2021 bestand neben **Ulrich Matthes** aus der Schauspielerin **Franziska Weisz** sowie **Andrea Etspüler** (Saarländischer Rundfunk), **Thomas Reinhardt** (Saarbrücker Zeitung), **Uli Aselmann** (die film gmbh), **Ulrich Höcherl** (Blickpunkt:Film) und dem Vorsitzenden der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung, **Jürgen Fried**.

Über den Günter Rohrbach Filmpreis:

Prof. Dr. Günter Rohrbach zählt zu den erfolgreichsten Filmproduzenten in Deutschland. Mit Filmen von Format wurde er im Laufe seiner fünf Jahrzehnte umfassenden Karriere einer der wagemutigsten, innovativsten und einflussreichsten Produzenten, dessen Weg vom Redakteur des WDR über den Studiochef der Bavaria und Professor an der HFF München zum Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten der Deutschen Filmakademie führte.

Seit 1961 hat er Film- und Fernseharbeiten von Weltruf produziert, junge Talente gefördert, mit Studioarbeiten Maßstäbe gesetzt und die heimische Filmindustrie wohlwollend kritisch begleitet. Zu seinen Filmen zählen internationale Erfolgsproduktionen wie "Das Boot", "Die unendliche Geschichte" und "Die weiße Massai", Höhepunkte der Fernsehgeschichte wie "Berlin Alexanderplatz" und nationale Kinohits wie "Die Apothekerin", "Renschwein Rudi Rüssel" und "Schtonk".

Der nach dem gebürtigen Neunkircher benannte Preis wurde 2011 zum ersten Mal vergeben. Am Wettbewerb können Spielfilme mit einer Länge von mindestens 80 Minuten teilnehmen, die in den Themenbereich „Arbeitswelt und Gesellschaft“ gehören.

*Die Mitglieder der Vorjury 2021 sind: Gabriella Bandel (ehem. künstlerische Leiterin des Max-Ophüls-Preises), Melanie Mai (Redakteurin der Saarbrücker Zeitung), Barbara Wackernagel-Jacobs (Produzentin), Marisa Winter (Produzentin) und Christian Bauer (Redakteur des Saarländischen Rundfunks).

Weiterführende Informationen zum Günter Rohrbach Filmpreis und zur Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung finden Sie hier:

<https://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de>
<https://www.guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de>

Überblick über die bisherigen Preisträger:

2020:

Filmpreis: „Exil“, Regisseur Visar Morina und Produzent*Innen Janine Jackowski, Jonas Dornbach und Maren Ade

Darstellerpreis: Nina Hoss, „Pelikanblut“ und Mišel Matičević, „Exil“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Ralf Husmann, Drehbuch „Der König von Köln“

Preis der Saarland Medien GmbH: Moritz Schultheiß, Kamera, „Pelikanblut“

Preis des Oberbürgermeisters: Alina Serban, „Gipsy Queen“

2019:

Filmpreis: „Systemsprenger“, Regisseurin und Drehbuchautorin Nora Fingscheidt und Produzenten Peter Hartwig und Jonas Weydemann

Darstellerpreis: Rosalie Thomass, „Rufmord“ und Rainer Bock, „Atlas“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Albrecht Schuch, „Atlas“ und „Systemsprenger“

Preis der Saarland Medien GmbH: Frank Lamm, Kamera „Deutschstunde“

Preis des Oberbürgermeisters: Julia Kovalenko und Stephan Bechinger, Schnitt „Systemsprenger“

2018:

Filmpreis: „In den Gängen“, Regisseur Thomas Stuber und Produzent Jochen Laube

Darstellerpreis: Susanne Wolff „Styx“ und Alexander Scheer „Gundermann“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Luna Wedler und Aaron Hilmer „Das schönste Mädchen der Welt“

Preis der Saarland Medien GmbH: Mia Spengler, „Back for Good“

Preis des Oberbürgermeisters: Franz Rogowski, „In den Gängen“ und „Transit“

2017:

Filmpreis: „Western“, Regisseurin Valeska Grisebach und Produzentin Janine Jackowski

Darstellerpreis: Lana Cooper, „Beat Beat Heart“ und Andreas Lust, „Casting“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Herbert Knaup, „Toter Winkel“

Preis der Saarland Medien GmbH: Bernhard Keller, „Western“

Preis des Oberbürgermeisters: Simon Verhoeven, „Willkommen bei den Hartmanns“

2016:

Filmpreis: „Wild“, Regisseurin Nicolette Krebitz und Produzentin Bettina Brokemper

Darstellerpreis: Lilith Stangenberg, „Wild“ und Sebastian Koch, „Nebel im August“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Lena Urzendowsky, „Das weiße Kaninchen“ und Ivo Pietzcker, „Nebel im August“

Preis der Saarland Medien GmbH: „24 Wochen“, Regisseurin Anne Zohra Berrached u. Darstellerin Julia Jentsch

Preis des Oberbürgermeisters: Adolf Winkelmann, „Junges Licht“

2015:

Filmpreis: „Der Staat gegen Fritz Bauer“, Regisseur Lars Kraume und Produzent Thomas Kufus

Darstellerpreis: Martina Gedeck, „Das Ende der Geduld“ und Burghart Klaußner, „Der Staat gegen Fritz Bauer“

Preis der Saarland Medien GmbH: Jan Georg Schütte, „Altersglühen – Speed Dating für Senioren“

Preis des Oberbürgermeisters: Julian Maas und Christoph M. Kaiser, „Der Staat gegen Fritz Bauer“

2014:

Filmpreis: „Traumland“, Regisseurin Petra Volpe und Produzenten Lukas Hobi und Yildiz Özcan

Darstellerpreis: Katharina Schüttler, Sebastian Blomberg und Devid Striesow, „Zeit der Kannibalen“

Preis der Saarland Film GmbH: Judith Kaufmann, „Traumland“

Preis des Oberbürgermeisters: Corinna Harfouch, „Der Fall Bruckner“ und Jördis Triebel, „Westen“

2013:

Filmpreis: „Freier Fall“, Regisseur Stefan Lacant und Produzent Daniel Reich

Darstellerpreis: Nadja Uhl und Senta Berger, „Operation Zucker“

Preis der Saarland Film GmbH: Edin Hasanovic, „Schuld sind immer die anderen“ sowie Alicia von Rittberg und Leonard Carow, „Und alle haben geschwiegen“

Preis des Oberbürgermeisters: Hanno Koffler und Max Riemelt, „Freier Fall“

2012:

Filmpreis: „Ein Jahr nach morgen“, Regisseurin Aelrun Goette und Produzentin Alexandra Kordes

Darstellerpreis: Barbara Auer und Ina Weisse, „Das Ende einer Nacht“

Preis der Saarland Film GmbH: Karl Markovics, Regiedebüt „Atmen“

Preis des Oberbürgermeisters: Gerti Drassl und Gerhard Liebmann, „Das Wunder von Kärnten“

2011:

Filmpreis: „Unter dir die Stadt“, Regisseur Christoph Hochhäusler

Darstellerpreis: Nicolette Krebitz, „Unter dir die Stadt“

Preis des Oberbürgermeisters: Anna Loos, „Die Lehrerin“

Kontakt Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung:

Oberbürgermeister a.D. Jürgen Fried

Mobil: 0170 762 25 20

E-Mail: fried@guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de

Pressekontakt:

Brigitte Neufang-Hartmuth, Kreisstadt Neunkirchen

Telefon: 06821 / 202 113

E-Mail: presse@neunkirchen.de

E-Mail: info@guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de